



Sophie und Karl  
**Binding Stiftung**

**Bericht über die Tätigkeit der  
Sophie und Karl Binding Stiftung  
im Jahr 2011**

## **Sophie und Karl Binding Stiftung Jahresbericht 2011**

### **1. Organe der Stiftung**

#### **1.1. Stiftungsrat**

Dr. Bernhard Christ, Präsident

Dr. Carl Binding, Vizepräsident

Andreas Adank

lic. iur. Françoise Marcuard-Hammer

#### **1.2. Geschäftsstelle**

Dr. Benno Schubiger, Geschäftsführer

lic. phil. Jan Schudel, Projektleiter Umwelt und Soziales

lic. phil. Theres Käser, Front- & Back-Office

#### **1.3. Revisionsstelle**

BDO AG Basel

#### **1.4. Aufsichtsorgan**

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

#### **1.5. Sitzungsrhythmus**

Stiftungsrat und Geschäftsstelle trafen sich zu vier Sitzungen.

## 2. Allgemeines zur Fördertätigkeit

Die Sophie und Karl Binding Stiftung schüttet ihre Fördermittel auf drei Arten aus:

### *a. Über Programmt Themen:*

Für jeden ihrer vier Förderbereiche Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur schreibt die Stiftung ein Programmthema aus. Für die Periode von 2008. 2012 sind dies: Landschaftsschutz, Jugendintegration, Kohäsion, Kulturerbe. Darauf bezogene Gesuche werden bevorzugt gefördert. Das Ziel ist, eine inhaltliche Fokussierung der Förderleistungen der Stiftung zugunsten besonders wichtiger Themen zu erreichen. Die weiter unten aufgestellte Liste der substanzielleren Vergabungen zeigt, dass diese Fokussierung 2011 noch konsequenter als zuvor erreicht werden konnte. Die grosse Mehrheit dieser Förderprojekte lässt sich einem der vier Programmt Themen zuordnen.

Im Rahmen der ordentlichen Quartalssitzungen führte der Stiftungsrat an seiner Mai-Sitzung resp. seiner Dezember-Sitzung Grundsatzdiskussionen zur Umsetzungspolitik unserer Programmt Themen Landschaftsschutz resp. Kohäsion. Anfang Januar 2011 führte der Stiftungsrat einen Expertenworkshop zum Programmt Thema Landschaftsschutz durch und definierte gestützt darauf eine Umsetzungsstrategie.

### *b. Im Rahmen freier/offener Gesuchseingaben:*

Innerhalb der vier Förderbereiche der Stiftung sind weitere Themen und Sparten definiert, die für Gesuche zugelassen sind. Deren Unterstützung erfolgt subsidiär, also falls weitere Fördermittel zur Verfügung stehen. Aufgrund der weiterhin tiefen Renditen der Finanzanlagen war dies auch 2011 nur in einem eingeschränkten Rahmen möglich.

### *c. Für Schwerpunktprojekte:*

Anliegen und Projekte, die dem Stiftungsrat besonders bedeutsam erscheinen, unterstützt die Stiftung im Sinne von Schwerpunktprojekten mehrjährig. Dabei betätigt sich die Stiftung als Projektträgerin, als Initiantin oder als Kooperationspartnerin.

### 3. Vergabetätigkeit aufgrund von Gesuchen

Seit dem Jahr 2001 werden die Grundsätze, nach denen die Stiftung ihre Fördertätigkeit ausübt (Förderkriterien, Ausschlusskriterien, Termine für das Einreichen von Gesuchen), in drei Landessprachen auf der Website vermittelt. Dennoch erreichen uns viele Gesuche, die den kommunizierten Richtlinien nicht entsprechen. Solche Gesuche werden mit eingehenden Verweisen auf unsere Förderrichtlinien an die Einsender zurückgeschickt. Im Berichtsjahr waren es 510 (im Vorjahr 517) Eingaben, die auf diese Weise von der Geschäftsstelle erledigt wurden.

161 (im Vorjahr 158) unseren Richtlinien entsprechende Gesuche aus dem Jahr 2011 wurden in der Datenbank erfasst und in einlässlichem Verfahren von der Geschäftsstelle und vom Stiftungsrat behandelt. Dabei wurden 37 (im Vorjahr 72) Gesuche ablehnend beschieden; 7 wurden abgeschrieben. Im Jahr 2011 erhielten insgesamt 114 (im Vorjahr 97) Projekte eine finanzielle Unterstützung zugesprochen (teils aufgrund von Gesuchen und Beschlüssen aus früheren Jahren).

#### 3.1. Übersicht über die Vergabungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 3'173'159... (im Vorjahr CHF 3'023'635...) für eigene Projekte sowie für Projekte auf Gesuch (inkl. Umsetzungskosten) aufgewendet. Auch 2011 lagen die Vergabungen tiefer als in früheren Jahren, nachdem der Stiftungsrat im Dezember 2008 angesichts der schwierigen Lage an den Finanzmärkten eine Kürzung des Vergabeplafonds um 15 % beschlossen hatte.

Die im Berichtsjahr neu beschlossenen Vergabungen sind auf der letzten Seite unter dem Titel **Übersicht über die gesamten Förderbeiträge im Jahr 2011 nach Bereichen und Sparten** summarisch aufgeführt. Unter den 2011 neu beschlossenen Förderprojekten heben wir in der nachfolgenden Zusammenstellung jene hervor, die einen Beitrag von CHF 20'000... oder mehr erhielten.

#### **Im Bereich Umwelt (inkl. Programmthema Landschaftsschutz)**

- Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich, Projektbeitrag **Z**ersiedelung im Spannungsfeld von Demokratie und Föderalismus}
- Die Träger (fünf Gemeinden) des Landschaftskonzepts Neckertal, Oberhelfenschwil, für ihr gleichnamiges Projekt
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und die Vogelwarte Sempach für die Fortsetzung des angewandten Forschungsprojekt **M**it Vielfalt punkten ... Bauern beleben die Natur}
- Pro Natura Luzern für die Hochstammförderung im Kanton Luzern
- Burgergemeinde Turtmann für das Verbundprojekt einer Kulturlandschaft Kastleren
- Patriziato di Lodano für das Aufwertungsprojekt eines Waldreservats
- Stiftung ProSpecieRara, Aarau, für ein Zentrum für das pflanzen- und tiergenetische Erbe der Schweiz
- Fonds Landschaft Schweiz für ein Verbundprojekt **R**ebgüterzusammenlegung: Erhaltung des bedeutenden Landschaftsbildes durch Trockenstützmauern am Bielersee}
- Geographenbüro Schwick und Spichtig, Zürich, für das Grundlagenforschungsprojekt **K**onkrete Massnahmen und Zielvorgaben zur Steuerung der Zersiedelung in der Schweiz}

- Verein Erlebnisraum Tafeljura, Maisprach, für die Hochstammförderung im östlichen Tafeljura

### **Im Bereich Soziales (inkl. Programmthema Jugendintegration)**

- Infoclick.ch .. Kinder- und Jugendförderung Schweiz, Moosseedorf, für die Fortführung einer Regionalstelle im Tessin
- Fondation idée:sport, Uster, für den Aufbau von kombinierten Jugendarbeits- und Sportprojekten (Midnight Basketball} und Open Sunday}) in der Westschweiz
- Verein sinnenvoll, Pratteln, der Attest-Lehrstellen für Jugendliche in der Gastronomie anbietet, für die Ausstattung und Möblierung der Räumlichkeiten im Restaurant Landhof
- Stiftung deStarts für das Projekt Job Factory} in Freiburg/Fribourg, welches analog zur Job Factory} in Basel Jugendlichen eine Lehrstelle vermittelt
- Gewerbeverband Basel Stadt für das Projekt AMIE .. Berufseinstieg für junge Mütter}
- Brunau-Stiftung, Zürich, für den Umbau des Lehr- und Bürodienstleistungszentrum
- Verein Lilith, Oberbuchsiten, für das Projekt Erweiterung Wohn- und Therapieplätze}
- Verein Noveos, Riedikon, für die Investitionskosten in der Schreinerei
- Stiftung Chance, Schlieren, für die Weiterführung des Lehrbetriebsverbund für zweijährige Grundbildungen
- Stiftung Wetterbaum, Frauenfeld, für das Projekt Aufbau des Standortes Weinfelden-Arbeitsplätze für Benachteiligte}
- Connexio, Netzwerk der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Zürich, für das Jugendprojekt Hip-Hop für Migrantenjugendliche}
- Verein sorebo, Ottikon für das Projekt Erweiterung der Ausbildungsplätze und der Arbeitsplätze} im Restaurant Traube in Ottikon
- Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern für die Kinder- und Jugendprojekte Iestino} und Iesto}
- Lehrbetriebsverbund Dreipunkt, Luzern, für das Projekt Lehrstellen für die zweijährige Grundausbildung mit eidg. Berufsattest (EBA)
- Netzwerk sozial verantwortliche Wirtschaft (NSW), Bern, für das Jugendprojekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit)
- Johanna Spyri Stiftung bzw. das Schweiz. Institut für Kinder- u. Jugendmedien SIKJM, Zürich, für das Projekt Schenk mir eine Geschichte .. Family Literacy}

### **Im Bereich Bildung (inkl. Programmthema Kohäsion)**

- ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Solothurn, für das Projekt Eh Reihe an den Schulen}
- Universität Basel für den Aufbau des Centre for Philanthropy Studies (CEPS)
- Schweizerische Studienstiftung, Zürich, für das Kooperationsprojekt Unvers Suisse}
- Verein Material Archiv, Zürich, für den Weiteraufbau des Projektes Material Archiv
- Verein Get-Together, Zürich, an die Fortführung des Projektes Get-Together, Begegnung der Sprachen}

### **Im Bereich Kultur (inkl. Programmthema Kulturerbe)**

- La Cetra Barockorchester Basel
- Kunstmuseum Bern für die Ausstellung von Martin Ziegelmüller **CE**weites Feld} (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Kunstmuseum Solothurn für die Ausstellung von Anselm Stalder **CE**Glimmende Peripherie} (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- CentrePasquArt Kunsthaus Biel für die Ausstellung von Franziska Megert **CE**Retrospektive} (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Museo Cantonale d'arte Lugano für die Ausstellung von Gianfredo Comesi **CE**eccéité} (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Kunstmuseum Solothurn für die Ausstellung von Gunter Frentzel **CE**Verke 1977-2011} (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Fondazione Garbald, Castasegna, für die Erschliessungsprojekte des Kulturgutes im Zusammenhang mit der Villa Garbald
- Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Bern, für die Publikation über das Basler Münster aus Anlass des Milleniums des Heinrich-Münsters 2019
- Benediktinerkloster Mariastein für die Erschliessung, Sicherung und Reorganisation der Musikbibliothek
- Stiftung Grubenmann-Sammlung, Teufen, für die Neueinrichtung der Grubenmann-Sammlung im ehemaligen Zeughaus in Teufen
- Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont, für die neue Dauerausstellung
- Stiftung Schloss Spiez für die neue Dauerausstellung
- Société des Amis du Musée gruérien, Bulle, für die neue Dauerausstellung
- Fondation pour la restauration du chœur de l'Eglise de Daillens für die Restaurierung der mittelalterlichen Wandmalereien im Chor der Kirche von Daillens
- Ackermannshof AG c/o Stiftung Edith Maryon, Basel, für die Restaurierung und energetische Erneuerung des Ateliers im Ackermannshof für die Zwecke des LAPA der ETH Lausanne
- Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen, für die Ausstellung von H.R. Fricker "Erobert die Wohnzimmer dieser Welt" (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, für die Ausstellung von Simone Kappeler (im Rahmen der Binding Sélection d'Artistes)
- Association vaudoise de danse contemporaine (AVDC), Lausanne, für das Projekt "Move-Movie, la suite: Inventaire et la documentation d'un patrimoine filmé de danse vaudoise"
- Stiftung Museum Bruder Klaus, Sachseln, für die Renovation und Neugestaltung des Museums Bruder Klaus
- Société suisse des beaux-arts et du musée section du Locle für die Renovation des Musée des beaux-arts in Le Locle
- Collection suisse de la danse, Lausanne, für das Projekt Conservation et la mise en valeur de la collection privée de Maurice Béjart
- Consiglio Parrocchiale, Vogorno, für die Restaurierung der Chiesa St. Bartolomäus in Vogorno

- Association des Amis du site de champ-du-moulin, Cormondrèche, für die Restaurierung der Gebäude von Champ-du-Moulin
- Verein ProDenkbilder, Lenzburg, für die Restaurierung der Wandtafelzeichnungen von Rudolf Steiner
- Schweizerische Stiftung für die Photographie (Fotostiftung Schweiz), Winterthur, für die Aufarbeitung des Emil Schulthess-Archivs
- Consiglio Parrocchiale, Gordevio, für die Restaurierung der Chiesa SS. Filippo e Giacomo in Gordevio

### **3.2. Alexanderfonds**

Seit 2006 ist die Sophie und Karl Binding Stiftung in der glücklichen Lage, aus den Vermögenserträgen der aufgelösten Alexander Stiftung Projekte im Bereich Kultur, mit Schwerpunkt Tanz, zu unterstützen.

Im Jahr 2011 wurden aus den Erträgen des Alexanderfonds 13 Projekte in der Sparte Tanz mit einer Gesamtsumme von CHF 100'000... unterstützt.

## 4. Eigene Projekte und Schwerpunktprojekte

### **Im Bereich Umwelt**

#### 4.1. Binding Waldpreis

Im Internationalen Jahr des Waldes 2011 konnte das Jubiläum der 25. Vergabe des Binding Waldpreises gefeiert werden. Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt den Binding Waldpreis seit 1987 jährlich an einen Schweizer Waldeigentümer oder an einen Forstbetrieb, der sich in vorbildlicher Weise langfristig für die Pflege und Erhaltung seiner Wälder einsetzt. Der Binding Waldpreis ist mit einer Preissumme von CHF 50'000... sowie mit Fördermitteln von CHF 150'000... für künftige projektbezogene Aktivitäten dotiert.

Ein vom Stiftungsrat berufenes Kuratorium aus schweizerischen Forstspezialisten leistet die inhaltliche Facharbeit. Das Gremium stand für die Vergabe des Waldpreises 2011 zum letzten Mal unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Bachmann. Nach 21 Jahren im Dienste des Kuratoriums, davon 11 Jahren als dessen Präsident, wurde Prof. Bachmann im November 2011 von Stiftungsrat und Kuratorium für seine Verdienste verdankt und offiziell verabschiedet. Ab 2012 übernimmt Georg Schoop, Stadtoberförster von Baden, das Präsidium des Kuratoriums, und neu wird Fredy Nipkow, Forstingenieur und Geschäftsführer des Schweizerischen Forstvereins, als Vizepräsident amten. Fredy Nipkow begleitet auch die Preisträger bei der Umsetzung der Projekte, die mit den Fördermitteln des Waldpreises realisiert werden können.

##### *a. Preisverleihung, Jubiläum und lokale Feier*

Der Binding Waldpreis 2011 stand unter dem Thema **{Waldeigentum als Verpflichtung}**. Der Stiftungsrat entschied sich aufgrund einer vom Kuratorium getroffenen Vorauswahl für das Kloster Einsiedeln. Die Kurzform der Laudatio lautete:

*{Das Kloster Einsiedeln wird mit dem Binding Waldpreis 2011 ausgezeichnet in Anerkennung der vorbildlichen Pflege und Nutzung des ihm anvertrauten Waldes und in Würdigung der heute durch optimale Materialflüsse und höhere Wertschöpfung erzielten Erfolge. Das Kloster betrachtet sein Waldeigentum seit über 1000 Jahren als Verpflichtung. Die aktuelle Holzverarbeitungskette hat Vorbildcharakter, denn der Forstbetrieb bildet zusammen mit der Sägerei und der Fernheizung ein einziges, integriertes Unternehmen. Im Rahmen einer lokalen Kreislaufwirtschaft wird der grösstmöglichen Wertschöpfung höchste Priorität zugeordnet. Der klösterliche Forstbetrieb orientiert sich in seinen sehr produktiven und naturnah aufgebauten Wäldern an einer umwelt- und sozialverträglichen Waldwirtschaft, und als grösster privater Waldbesitzer der Schweiz ist er ein vorbildlicher Arbeitgeber.}*

Am 12. Mai wurde der Preis mit einem Festakt im Kultur-Casino Bern vergeben. Mit dem Festakt beging die Stiftung gleichzeitig das 25. Jubiläum des Waldpreises. Ein Kurzfilm von **{point de vue}** stimmte auf die Thematik ein, bevor Prof. Dr. Peter Bachmann die Laudatio hielt. Stiftungsratspräsident Dr. Dr. h.c. Bernhard Christ übergab die Urkunde zum Binding Waldpreis 2011 an Abt Martin Werlen, der sich mit eindrücklichen Worte bedankte. Der Stiftungsratspräsident hielt einen kurzen Rückblick auf die Entstehung und die Entwicklung des Binding Waldpreises seit 1987. Nationalrat Max Binder, Präsident von Waldwirtschaft Schweiz (WVS), bedankte sich namens der Waldeigentümer für das langfristige Engagement der Binding Stiftung.

Anschliessend moderierte Anna Barbara Remund eine Podiumsdiskussion, an der die folgenden Persönlichkeiten teilnahmen: Regierungsrat Andreas Barraud aus dem Preisträgerkanton Schwyz, Regierungsrätin Jacqueline de Quattro, Vorsitzende der Forstdirektorenkonferenz, WVS-Präsident



Max Binder, Ueli Meier, Präsident der Kantonsoberförsterkonferenz sowie Georg Schoop, Mitglied des Kuratoriums und Stadtoberförster von Baden. In einer eindringlichen Schlussrede erinnerte der Gastreferent Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger UNEP-Direktor und Preisträger des grossen Binding Preises der liechtensteinischen Binding Stiftung, an die Verantwortung, welche die Menschheit gegenüber den Wäldern dieser Erde wahrzunehmen hat. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Barockorchester La Cetra.

Der Binding Waldpreis fand 2011 ein ausserordentlich starkes Medienecho. Weit über 200 Berichte erschienen in diversen Medien, darunter auch ein längerer Beitrag im Schweizer Fernsehen. Ein positives Echo bei der Bevölkerung von Einsiedeln fand die lokale Feier, die im September stattfand.

Weitere Angaben zum Preisträger und die Laudatio des Kuratoriums-Präsidenten sind auf der Website der Stiftung unter folgender Adresse einsehbar: <http://www.binding-stiftung.ch/de/einsiedeln.ch>. Dort können auch der für den Festakt produzierte Videofilm über den Preisträger und die Festschrift heruntergeladen werden. Auch Bilder der Preisverleihung finden sich auf der Website.

#### *b. Buchpublikation **Wald und Gesellschaft***

Im Hinblick auf das Jubiläum erteilte der Stiftungsrat dem Kuratoriumsmitglied Jean Combe 2009 den Auftrag, ein Buch über die bisherigen Preisträger zu verfassen, das aufzeigen soll, was der Waldpreis jeweils bewirkt hat und inwiefern die Preisträger noch heute als vorbildhaft gelten können. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen in hohem Masse. Die Publikation mit dem Titel **Wald und Gesellschaft. Erfolgsgeschichten aus dem Schweizer Wald** wurde am Festakt vom 12. Mai erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Buch zeigt, wie es den Binding Waldpreis-Trägern gelungen ist, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald unter einen Hut zu bringen. Das forstliche Sachbuch hält auch Exkursionsvorschläge bereit, die bereits auf Anklang gestossen sind. Verschiedene Rezensionen hoben die hohe Qualität der Publikation hervor.

#### *c. Sondernummer Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*

Im März 2011 erschien eine Sondernummer der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) zum 25. Binding Waldpreis. Die SZF ist die einzige Zeitschrift zu Forstwissenschaften mit wissenschaftlichem Anspruch in der Schweiz. Sieben Beiträge geben in der Sondernummer einen Einblick in einzelne, durch den Binding Waldpreis angestossene und/oder mitfinanzierte Forschungen und Projekte. Jeder einzelne Beitrag wurde von zwei mit dem jeweiligen Spezialgebiet vertrauten Forstingenieuren begutachtet. So entstand eine wissenschaftlich fundierte Dokumentation, die einerseits Zeugnis ablegt über die Wirkungen des Binding Waldpreises in der Forstwirtschaft, und andererseits für die Zukunft Beispiele präsentiert, wie aufgeschlossene Waldeigentümer zusammen mit innovativen Forstleuten erfolgreich sein können.

#### *d. Auftritt Forstmesse Luzern*

Aus Anlass des Jubiläums präsentierte die Stiftung den Binding Waldpreis und insbesondere das Buch **Wald und Gesellschaft** im Rahmen einer Sonderschau an der Forstmesse Luzern. Vertreter des Kuratoriums und der Geschäftsstelle waren während vier Tagen am Stand präsent und verhalfen so dem Waldpreis zu zusätzlicher Bekanntheit bei der Basis der Forstbranche.

## **Im Bereich Soziales**

### **4.2. Ferienwohnungen für Behinderte in Vazerol**

Die Stiftung ist Eigentümerin von fünf behindertengerechten Ferienwohnungen in Vazerol (Gemeinde Brienz/Brinzauls GR), unweit der Lenzerheide. Sie stehen Behinderten und den Angehörigen, die sie begleiten, sowie dem Betreuungspersonal zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Die Vermietung und die administrative Betreuung der Wohnungen besorgt das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte in Reinach ([www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)). Gegenüber dem Vorjahr gingen die Belegungszahlen leicht zurück, bewegen sich jedoch immer noch auf einem hohen Niveau. Neu ist beim WBZ Frau Mirjam Lichtensteiger für die Buchungen zuständig. Ende 2011 beschloss der Stiftungsrat, die Preise für Nichtbehinderte den aktuellen Marktpreisen in dem Gebiet anzupassen. Die Preise für Menschen mit Behinderungen bleiben unverändert.

Der Werbeprospekt für dieses Angebot findet sich auf unserer Website unter: <http://www.binding-stiftung.ch/g/ferienwohnungen.html>.

### **4.3 Infoclick.ch, Regionalstelle Tessin**

Die Binding Stiftung unterstützt den Aufbau der Regionalstelle Tessin von infoclick.ch .. Kinder- und Jugendförderung Schweiz seit 2009. Infoclick.ch ist ursprünglich aus der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Moosseedorf BE hervorgegangen. Innerhalb von zehn Jahren entwickelte sich die Organisation zu einem gesamtschweizerisch wichtigen Akteur in der offenen Jugendarbeit. Die Regionalstelle hat eine Reihe von Projekten für Kinder und Jugendliche aus der Deutschschweiz für die italienische Schweiz adaptiert. Zwei davon werden im Folgenden als Beispiele kurz beschrieben.

Das Projekt {Jugend mit Wirkung} oder {Giuventù coinvolta} hat es Jugendlichen in Gemeinden wie Balerna oder Novazzano ermöglicht, ihre Wünsche an die Gemeinde zu formulieren und einige davon zu realisieren. In drei zusätzlichen Gemeinden können bald Projekte realisiert werden.

Erfolgreich ist das Teilprojekt {Ermata Calcio}, ein Strassen-Fussballturnier, das Migranten- und einheimische Jugendliche zusammenbringt und bisher schon in 20 Orten durchgeführt wurde. Über 400 Schülerinnen und Schüler aus dem Tessin nahmen bisher an {Jugend debattiert} teil, dem nationalen Debattierschulungsprojekt, das im Tessin von infoclick organisiert wird.

### **4.4 Fondation idée:sport, Schritt in die Romandie mit den Programmen Midnight Sports und Open Sunday**

Ein weiteres Schwerpunktprojekt ist der Aufbau von Jugend- und Sportprojekten unter dem Dach der Stiftung idée:sport in der Romandie. Die Idee ist so einfach wie bestechend: Jedes Wochenende werden die lokalen Turnhallen für Jugendliche geöffnet, die dort Basketball spielen und andere Sportarten ausüben. Dieses niederschwellige Angebot bietet Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Es leistet auch einen gezielten Beitrag zur Integration junger Migranten. Die Sophie und Karl Binding Stiftung unterstützt die Stiftung idée:sport in verschiedenen Bereichen, insbesondere beim Aufbau von lokalen Angeboten in der Romandie.

Die Akquisition neuer Partnergemeinden erweist sich weiterhin als ein langwieriger Prozess und stellt sich als Lehrstück in Sachen Föderalismus in der Romandie heraus. In jedem Kanton, jeder Gemeinde ist die Situation wieder anders. Überall braucht es aber viel Überzeugungsarbeit. Im Jahr 2011 konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, um in Courtepin FR einen neuen Standort zu eröffnen.

## **Im Bereich Bildung**

### **4.5. Univers Suisse ..Kooperationsprojekt mit der Schweizerischen Studienstiftung**

Das im Jahr 2006 mit der Schweizerischen Studienstiftung in Zürich entwickelte und 2007 gestartete Projekt Univers Suisse richtet sich an Studenten im Netzwerk der Studienstiftung und will diese verstärkt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und staatspolitischen Vielfalt der vier Kultur- und Sprachregionen unseres Landes vertraut machen. Zu diesem Zweck werden unter dem Dach von Univers Suisse ein Bildungsprogramm, ein Förderprogramm und weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Univers Suisse steht unter der sehr engagierten und klugen Leitung von Dr. Alain Schorderet und wird begleitet von einem Beirat.

2011 beschloss der Stiftungsrat, das Projekt {Univers Suisse} auf Grund der guten bisherigen Erfahrungen um weitere fünf Jahre zu verlängern und schloss mit der Schweizerischen Studienstiftung einen Kooperationsvertrag mit Gültigkeit für die Jahre 2012-2016 ab, und zwar mit angehobener Gesamtfördersumme und mit erhöhtem Pensum des Projektleiters. Die Eckpunkte des Förderprogramms für die kommenden Jahre sind bereits festgelegt.

#### *a. Sommerakademie {Tableau de la Suisse ..eine intellektuelle Reise durch die Schweiz}*

Im Programmrahmen der Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung wurde im August zum fünften Mal eine auf die Zielsetzungen unseres Gesamtprojekts zugeschnittene Akademiewoche durchgeführt. Sie widmete sich dem Thema {Schweizer Film}. Sie führte die wiederum 20 Teilnehmer, nämlich 16 Studienstiftler aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz, 2 Studienstiftler aus Deutschland, 2 Jungpolitiker als Gäste, zuerst nach Lausanne und dann nach Bellinzona.

Die Sommerakademie 2011 war die letzte unserer ersten Fünfjahres-Förderperiode und zeichnete sich durch einen besonders hochkarätigen Dozentenkreis mit teils sehr prominenten Namen aus der Schweizer Filmszene aus. Der traditionelle Schlussanlass erfreute sich eines ungewöhnlich zahlreichen Besuchs von externen Gästen.

Die mittlerweile traditionelle Schlusswanderung der Teilnehmer gemeinsam mit Absolventen früherer Sommerakademien von Univers Suisse trägt dazu bei, dass sich ein Alumni-Netz von Univers Suisse auszubilden beginnt.

Die Sommerakademie verfügt über einen eigenen Blog: <http://www.tableau-ch.blogspot.com>.

#### *b. Förderprogramm Binding-Stipendien*

Das zweite Standbein des Projekts bildet ein Stipendienprogramm, das sich einen verstärkten Austausch von Studierenden über die Sprachgrenzen hinweg zum Ziel setzt. Das Programm steht den Mitgliedern der Studienstiftung offen und ist für Studierende gedacht, die an der Universität eines jeweils anderssprachigen Landesteils den Bachelor- oder den Masterabschluss machen. Jedes Jahr erfolgt eine Ausschreibung und die erweiterte Stipendienkommission der Schweizerischen Studienstiftung wählt aus den Bewerbungen die Stipendiaten aus.

Auf diese Weise konnten zum fünften Mal Stipendien im Rahmen von Univers Suisse vergeben werden. Aus 12 Bewerbungen konnten 2 Studentinnen und 3 Studenten neu berücksichtigt werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 18 Studienstiftler mit einem Binding-Stipendium unterstützt.

Wenn möglich, werden diese Binding-Stipendiaten in die übrigen Aktivitäten von Univers Suisse einbezogen. Jährlich treffen sich alle zu einem gemeinsamen Weiterbildungsanlass. 2011 fand er am 5. November in St. Gallen statt und widmete sich dem Thema der Ostschweiz.

### *c. Weitere Veranstaltungen*

Auf Initiative von Binding-Stipendiaten und durch sie selber organisiert (dabei von der Binding-Stiftung und von der Studienstiftung mitfinanziert), führten 9 Stipendiaten vom 2.- 6. März eine Studienreise nach Brüssel durch. Die Thematik *{Belgitude-suissitude: quelles leçons}* erlaubte Einblicke in den Sprachenstreit von Belgien, die in einem interessanten Schlussbericht analysiert und kommentiert wurden.

In seiner Funktion als Projektleiter von Univers Suisse und als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Schweizerischen Studienstiftung war Alain Schorderet in die Organisation von fünf weiteren Veranstaltungen involviert, die sich explizit oder am Rand mit dem Themenkreis von Univers Suisse beschäftigten, der Kohäsionsproblematik und der Vielfalt der Schweiz. In allen Fällen waren auch Binding-Stipendiaten oder Absolventen einer früheren Sommerakademie zum Thema *{Le Tableau de la Suisse}* involviert. Es handelte sich um einen Anlass in Neuchâtel am 19. April am Rande des Frankophonie-Gipfels zum Thema *{Frankophonie und Diplomatie}* in Form einer Begegnung mit Botschafter Pierre de Cocatrix, und um ein Wochenendseminar in Disentis am 30. September .2. Oktober zur rätoromanischen Sprache, Kultur und Identität mit Beteiligung von Bundeskanzlerin Corina Casanova. Mit unserem Projekt Univers Suisse einen besonderen Zusammenhang hatte der von Alain Schorderet bestrittene Anlass am 10. Dezember in Fribourg, der unter der Überschrift *{Interkulturalität jenseits von politischer Korrektheit}* quasi eine Bilanz über die ersten fünf Jahre unseres Förderprogramms zog.

Über [www.universuisse.ch](http://www.universuisse.ch) sind weitere Informationen zum Gesamtprojekt und Links abrufbar.

## **4.6 Centre for Philanthropy Studies (CEPS) an der Universität Basel**

Die Binding Stiftung beteiligt sich mit weiteren Förderstiftungen aus dem Mitgliederkreis von SwissFoundations während fünf Jahren an der Anschubfinanzierung dieses Zentrums für Philanthropie und Stiftungswesen. Es steht unter der Leitung von Prof. Dr. Georg von Schnurbein und ist Teil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. In seinem dritten vollen Betriebsjahr erfolgte eine weitere, teilweise auch thematische Ausweitung der Aktivitäten dieses Centre for Philanthropy Studies, insbesondere das Thema der Freiwilligenarbeit wurde verstärkt bearbeitet.

Unter der dynamischen Leitung von Prof. von Schnurbein ist die noch junge Institution auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Feldern aktiv. An der Universität im Lehrbetrieb und in der Dissertationenbetreuung, in der Weiterbildung ..der universitären und ausseruniversitären .. in verschiedenem Zertifikatslehrgängen, Intensivlehrgängen, Workshop-Formaten, Tagungen; in sehr zahlreichen Vorträgen und Publikationen.

Viele Kooperationen und Mitgliedschaften im In- und Ausland tragen zu einer dichten Vernetzung in der Forschungslandschaft und den angesprochenen Fachbereichen. Entsprechend stark ist auch die mediale Wahrnehmung des CEPS gestiegen.

Der Geschäftsführer der Binding Stiftung ist Mitglied des Beirats des CEPS. Neben der Binding Stiftung sind die Avina Stiftung, die Christoph Merian Stiftung, die GGG Basel, die Ernst Göhner Stiftung und die Gebert Rüt Stiftung die weiteren Geldgeber während der fünfjährigen Startphase.

Das CEPS verfügt über eine eigene Website: [www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch).

## **Im Bereich Kultur**

### **4.7. TransHelvetia ..Sprachgrenzen-überschreitender Theateraustausch für Schulen**

Das Projekt war 2001 von der Binding Stiftung gemeinsam mit dem Théâtre Vidy-Lausanne initiiert worden und zuerst zusammen mit dem Schauspielhaus Zürich, später mit dem Theater Basel und schliesslich mit dem Theater am Neumarkt in Zürich weiterentwickelt worden. Die Ernst Göhner Stiftung (Zug) und die Fondation de Famille Sandoz (Pully) trugen TransHelvetia finanziell, organisatorisch und ideell mit. Vidy Lausanne und die drei Theater in Zürich und Basel produzierten bis 2011 abwechselnd vier deutschsprachige und vier französischsprachige Inszenierungen, die in der deutschen und französischen Sprachregion hauptsächlich für Schulklassen auf Gymnasialstufe aufgeführt wurden.

Nach zehnjähriger Laufzeit und acht Produktionen entschied man sich für eine vorläufige Sistierung von TransHelvetia und für eine Reflexionsphase. Diesem Entschluss vorangegangen war eine Evaluation und Bilanz durch die Projektleiterin Corinne Arter. Diese zeigen auf, dass TransHelvetia mit insgesamt 318 Aufführungen in allen drei Sprachregionen und teils auch im Ausland sehr gross angelegt war und nicht weniger als 57000 Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen konnte. Leider zeigte sich aber auch, dass die jüngeren Produktionen in geringerem Ausmass als die früheren die Sprachgrenzen zu überspringen vermochten. Immerhin wurde TransHelvetia als Label und als interessantes Fördermodell wahrgenommen und auch im Rahmen universitärer Abschlussarbeiten mit-analysiert.

Das Gesamtprojekt TransHelvetia und seine Geschichte werden weiterhin auf der Website [www.transhelvetia.ch](http://www.transhelvetia.ch) präsentiert. Dort kann auch Corinne Arters detaillierter Evaluationsbericht konsultiert werden.

### **4.8. Binding Sélection d'Artistes**

Das Anfang 2004 lancierte Schwerpunktprojekt Binding Sélection d'Artistes wurde auch 2011 fortgesetzt. Die Stiftung verfolgt damit die Absicht, in enger Zusammenarbeit mit dem Verein der Schweizer Kunstmuseen in dessen 25 Mitgliedmuseen jährlich mehrere monografische Ausstellungsprojekte zeitgenössischer Kunstschaffender finanziell zu unterstützen. Die Unterstützungsbeiträge sollen vorzugsweise Künstlern über 40 Jahren zukommen, da diese häufig von den herkömmlichen Fördermassnahmen ausgeschlossen sind. Bedingung dafür ist, dass die Ausstellungen Überblickscharakter haben und von einem fundierten Katalog begleitet werden.

In diesem Jahr wurden folgende Ausstellungsprojekte durchgeführt oder deren Unterstützung beschlossen: Catherine Gfeller (nach dem Musée des Beaux-Arts in La Chaux-de-Fonds 2010) 2011 noch im Kunstmuseum Luzern (und ebenfalls 2011 in F-Sète), Martin Ziegelmüller im Kunstmuseum Bern, Gianfredo Camesi im Museo Cantonale d'Arte in Lugano, Franziska Megert im Centre PasquArt in Biel, Simone Kappeler im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen, H. R. Fricker im Kunstmuseum des Kantons Thurgau in Ittingen, Gunter Frentzel im Kunstmuseum Solothurn, Anselm Stalder im Kunstmuseum Solothurn.

Der viersprachige Prospekt listet die bisherigen und aktuellen Ausstellungsprojekte auf und gibt dem Förderprogramm in kontinuierlicher Ergänzung ein Gesicht. Dieses Leporello verzeichnet auch die Auszeichnungen, die einige der Ausstellungen resp. deren Katalog erhielten. Am Ende des Jahres 2011 waren bereits 43 Ausstellungs- und Buchprojekte der Binding Sélection d'Artistes aufgeführt.

Das Leporello kann von der Website heruntergeladen werden, wo auch auf die laufenden Projekte hingewiesen wird: [www.binding-selection.ch](http://www.binding-selection.ch).

#### 4.9. La Cetra Barockorchester Basel

La Cetra Barockorchester Basel konstituierte sich 1999 in Basel. Der Name des Orchesters wurde bei Antonio Vivaldi entlehnt, der seine 1727 in Amsterdam erschienenen Violinkonzerte op. 9 **La Cetra** betitelte. **La Cetra** (Zither), das Instrument von Orpheus und Apollo. La Cetra reihte sich rasch unter die Spitzenorchester der historisch orientierten Musikpraxis ein. Erfolge bei wichtigen internationalen Festivals und eine Vielzahl von Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren eindrücklich den dynamischen Aufstieg des jungen Orchesters.

Die hochspezialisierten Musiker sind zumeist Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis, der schweizerischen **Adersmiede** der Alten Musik. Der Arbeitsbereich von La Cetra nimmt seinen Anfang dort, wo man überhaupt erstmals von **Orchester** reden kann. . . zu Beginn des 17. Jahrhunderts, etwa mit den Werken Claudio Monteverdis . . . und reicht über die vielgestaltige Orchestermusik des Barock bis hin zu den grossen sinfonischen Werken des 19. Jahrhunderts. Prof. Andrea Marcon ist künstlerischer Leiter des Orchesters, und Doritt Härtel die Orchestermangerin. Der Trägerverein wird von Lukas Richterich präsiert.

Im Berichtsjahr realisierte La Cetra fünf Konzertprojekte mit Aufführungen in Deutschland, Kolumbien, Liechtenstein, Oesterreich, Tschechien und der Schweiz. Eine Anzahl von Auftragskonzerten für geschlossene Veranstaltungen rundeten das Programm ab.

Einen Meilenstein in der bisherigen Geschichte von La Cetra war die Edition von zwei CDs beim renommierten Label Deutsche Grammophon: Auf **Mostly Mozart** singt die Sopranisten Moica Erdmann Arien, und **Mozart Ouvertüren** versammelt alle Opernouvertüren des Meisters. Beide CDs wurden von der Kritik und vom Markt begeistert aufgenommen.

Eine schöne Hommage an La Cetra erschien am Ende des Jahres im Basler Stadtbuch 2011. Christian Fluri zog in einem längeren Artikel eine hervorragende Bilanz zur gut zehnjährigen Geschichte des Orchesters. Der Artikel ist unter folgender Adresse einsehbar: [http://www.binding-stiftung.ch/media/de/dokumente/foerderbereiche/stadtbuch\\_la\\_cetra.pdf](http://www.binding-stiftung.ch/media/de/dokumente/foerderbereiche/stadtbuch_la_cetra.pdf). Die Förderung von La Cetra geschieht in einer Partnerschaft mit der Trafina Privatbank AG, unserer Hausbank, die als Sponsorin auftritt.

Die Website-Adresse von La Cetra lautet: [www.lacetra.ch](http://www.lacetra.ch).

## 5. Die Sophie und Karl Binding Stiftung als Akteurin und Partnerin in der Schweizer Förderlandschaft

Die Vernetzung und den Austausch mit anderen Akteuren der Schweizer Förderlandschaft setzt die Binding Stiftung als Mittel ein, um die Stiftungsarbeit zum praktischen Nutzen der Projektpartner so wirksam wie möglich zu gestalten. In diesem Sinne pflegt sie Mitgliedschaften zu beiden Dachverbänden: einerseits zum Dachverband gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz proFonds und andererseits zum Verband der Schweizer Förderstiftungen SwissFoundations. Der Geschäftsführer Benno Schubiger ist bei SwissFoundations Mitglied des Arbeitskreises Kultur, des Arbeitskreises Bildung Forschung Innovation sowie des Arbeitskreises Finanzen. Der Projektleiter Umwelt und Soziales Jan Schudel ist Mitglied des Arbeitskreises Soziales, des Arbeitskreises Finanzen sowie des Arbeitskreises Umwelt, dem er auch vorsteht.

Mit dem Ziel der Stärkung des Schweizer Stiftungszentrums unterstützt die Sophie und Karl Binding Stiftung im Rahmen ihrer fünfjährigen Kooperation weiterhin den Aufbau des Centre for Philanthropy Studies (CEPS) an der Universität Basel.

Namens der Sophie und Karl Binding Stiftung

Basel, den 29. März 2012

Sig. Dr. Dr. h.c. Bernhard Christ  
Präsident des Stiftungsrats

Sig. Dr. Benno Schubiger  
Geschäftsführer

# Übersicht über die gesamten Förderbeiträge im Jahr 2011 nach Bereichen und Sparten

Inkl. Förderbeiträge über den Alexanderfonds und Nebenkosten

## Einzelauswertungen

<b>A. Natur- und Umweltschutz, Berggebiete</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Programmthema Landschaftsschutz	18	CHF 229'042.05
2. Natur- und Umweltschutz	4	CHF 73'800.00
3. Landwirtschaft	1	CHF 20'000.00
5. Projekte, Organisationen	1	CHF 10'000.00
6. Binding Waldpreis (inkl. Jubiläumspublikation 2010)	1	CHF 315'173.14
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>CHF 648'015.19</b>
<b>B. Soziales</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Programmthema Integration	21	CHF 347'000.00
2. Jugend, Jugendorganisationen	2	CHF 44'000.00
3. Alte, Behinderte, Kranke	3	CHF 112'500.00
4. Arbeitslose	1	CHF 20'000.00
5. Ausländer, Flüchtlinge	1	CHF-10'000.00
6. Prävention	4	CHF 33'000.00
8. Projekte, Organisationen	4	CHF-15'000.00
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>CHF 531'500.00</b>
<b>C. Bildung und Erziehung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Programmthema Kohäsion	5	CHF 51'000.00
3. Bibliotheken und andere Theken	1	CHF 10'000.00
5. Schul- und Bildungswesen	2	CHF-42'148.55
6. Begabtenförderung	1	CHF 15'000.00
10. Projekte, Organisationen	7	CHF 380'000.00
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>CHF 413'851.45</b>
<b>D. Kultur</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Programmthema Kulturerbe	10	CHF 302'000.00
2. Musik, Oper, Musical	17	CHF 196'600.00
4. Tanz	12	CHF 80'000.00
8. Druckbeiträge	2	CHF 15'000.00
9. Ausstellungen	8	CHF 240'000.00
10. Museen, Sammlungen	6	CHF 180'000.00
10. Museen, Sammlungen	1	CHF 20'000.00
11. Denkmalpflege, Restaurierungen	11	CHF 295'000.00
12. Projekte, Organisationen	1	CHF 7'500.00
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>CHF 1'336'100.00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b><u>145</u></b>	<b><u>CHF 2'929'466.64</u></b>
<b>Umsetzungskosten</b>		<b><u>CHF 243'692.87</u></b>
(Konzepte, Evaluationen, Projekt-PR, Binding Waldpreis)		
<b>Gesamtsumme der Ausschüttungen</b>		<b><u>CHF 3'173'159.51</u></b>